

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

1. Wirtschaftliche Perspektiven mittels gewinnbringender Preise für Agrarprodukte

Milcherzeuger, wie auch andere Idw. Sektoren, liefern ihre erzeugten Produkte zum größeren Teil ab, ohne vereinbaren zu können, welchen Preis sie dafür bekommen, welche Mengen sie liefern können. Eine Möglichkeit, diese Situation zu verändern, ist die Umsetzung des Artikels 148 Gemeinsame Marktordnung GMO in nationales Recht mit der Folge, dass der Abschluss von Verträgen mit konkreten Vereinbarungen über Preis, Menge, Dauer und Qualitäten vorgeben wird. Die nationale Umsetzung des Art. 148 GMO scheitert bisher auch an dem Widerstand auch Bundesratsebene. Welche Position hat Ihre Partei, haben Sie dazu? Haben Sie eigene Vorstellungen, wie die Marktstellung der Milcherzeuger deutlich gestärkt, und damit auch die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaft erheblich verbessert werden könnte?

Die SPD Thüringen erkennt die Problematik der Preisunsicherheit und fehlenden Vertragsbedingungen in der Landwirtschaft an. Wir unterstützen die Umsetzung des Artikels 148 der Gemeinsamen Marktordnung (GMO) in nationales Recht, um Verträge mit konkreten Vereinbarungen über Preis, Menge, Dauer und Qualität zu ermöglichen. Dies würde die Position der Milcherzeuger und anderer landwirtschaftlicher Betriebe erheblich stärken und zu einer verbesserten wirtschaftlichen Lage führen.

2. Tierwohl

Wir wollen, dass wir für die von uns gehaltenen Tiere artgerechte Lebensbedingungen bieten können und sie die bestmögliche Betreuung erfahren. Welche Veränderungen wollen Sie für die Tierhaltung durchsetzen, die Auswirkungen auf uns Milchbäuerinnen und Milchbauern haben und welche Möglichkeiten für Unterstützungen und Hilfen haben Sie dabei in Thüringen vor?

Die SPD Thüringen setzt sich für eine nachhaltige und tiergerechte Landwirtschaft ein. Wir streben eine schnelle und praktikable Umsetzung höherer Tierwohlstandards an, die sich sowohl im Rechtsrahmen als auch in der Förderkulisse widerspiegeln. Zudem befürworten wir ein verpflichtendes Tierwohllabel, um Verbrauchern eine bessere Orientierung zu bieten. Durch finanzielle Unterstützung und Förderprogramme wollen wir den Landwirten den Übergang zu höheren Tierwohlstandards erleichtern.

3. Landwirtschaftlicher Bodenmarkt

Der Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen wird für die bäuerlich agierende Landwirtschaft immer schwieriger, Initiativen zur Reform des Agrarstrukturgesetzes laufen ins Leere. Die Anforderungen auch an die Milcherzeuger, mehr Flächen für entsprechende Landschafts- und Hochwasserschutzmaßnahmen, für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz bereitzustellen, werden größer. Dafür brauchen sie Zugang zu Acker- und Grünlandflächen, müssen geschützt werden vor außerlandwirtschaftlichen Investoren. Welche Überlegungen haben Sie, um der Landwirtschaft, und damit auch den Milchviehbetrieben, den Zugang zu geeigneten Flächen zu ermöglichen?

Der Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen wird zunehmend schwieriger. Die SPD Thüringen plant Maßnahmen, um die bäuerliche Landwirtschaft vor außerlandwirtschaftlichen Investoren zu schützen und den Zugang zu Acker- und

Grünlandflächen zu erleichtern. Dazu gehören Initiativen zur Reform des Agrarstrukturgesetzes und zur Förderung von gemeinschaftlichen Nutzungsmodellen. Wir wollen sicherstellen, dass landwirtschaftliche Flächen primär für die Landwirtschaft genutzt werden und nicht für andere Zwecke verloren gehen.

4. Strukturwandel – Vitalität der ländlichen Räume

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe hat sich auch im Freistaat Thüringen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verringert. Wollen Sie dieser Entwicklung entgegenwirken, wenn ja, mit welchen Instrumenten? Haben Sie Überlegungen, wie für die den Betrieben nachfolgenden Generationen wirtschaftliche Perspektiven geschaffen werden können?

Die SPD Thüringen möchte dem Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe entgegenwirken und die ländlichen Räume stärken. Wir setzen auf eine Kombination aus wirtschaftlicher Förderung, Verbesserung der Infrastruktur und Unterstützung bei der Digitalisierung. Junge Landwirte sollen durch gezielte Ausbildungs- und Förderprogramme unterstützt werden, um die Unternehmensnachfolge zu sichern. Zudem streben wir die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen und die Förderung erneuerbarer Energien an, um die Lebensqualität und wirtschaftliche Perspektiven in den ländlichen Räumen zu verbessern.